



Strom-
kennzeichnung
online verfügbar
auf:

tbgn.ch/strom

Fragen & Antworten

Stromherkunft: Physikalischer Herkunft des Stromes und Funktion von Herkunftsnachweisen

„Woher stammt der physikalische Strom, den ich tatsächlich verbrauche?“

Physikalisch betrachtet fließt elektrischer Strom immer den kürzesten Weg. Das bedeutet, dass der Strom, den Sie verbrauchen, in der Regel von den nächstgelegenen Kraftwerken stammt – unabhängig davon, welches Stromprodukt Sie gewählt haben. Beispielsweise beziehen Sie physikalisch meist Strom aus der nächstgelegenen Produktionsanlage, etwa einem regionalen Kraftwerk. Ihr gewählter Strommix beeinflusst jedoch die Herkunftsnachweise, die belegen, dass für Ihren Verbrauch die entsprechende Menge Ökostrom ins Netz eingespeist wurde.

Kann ich also den Strommix mitgestalten und was bedeutet das nun konkret?

Mit der Wahl eines Stromprodukts, das zum Beispiel auf erneuerbare Energiequellen setzt, unterstützen Sie aktiv die Produktion von erneuerbarem Strom. Dieser kommt jedoch nicht direkt aus Ihrer Steckdose, sondern wird durch sogenannte Herkunftsnachweise (HKN) zertifiziert und in das allgemeine Netz eingespeist.

Was sind Herkunftsnachweise (HKN)?

Für jede Kilowattstunde Strom, die erzeugt wird, wird ein Herkunftsnachweis ausgestellt. Der Herkunftsnachweis ist vom physischen Stromfluss entkoppelt. Es ist nicht möglich, im grossen «Wechselstromsee» den Wechselstrom physisch zu verfolgen. Aus diesem Grund hat man das von der physischen Stromlieferung losgelöste Herkunftsnachweissystem eingerichtet und so die Möglichkeit des «Tracking» geschaffen.

Wie werden Herkunftsnachweise gehandelt?

Der Herkunftsnachweis wird als eigenständiges Zertifikat gehandelt. Er kann nur einmal verwendet werden. Bevor ein Herkunftsnachweis verbraucht wird, darf er aber frei gehandelt (gekauft und verkauft) werden. Dafür gibt es spezielle Marktplätze. Auch wer zuhause mit einer Photovoltaikanlage (> 2 kW) Strom produziert und ins Verteilnetz einspeist, erhält dafür Herkunftsnachweise, die er zusätzlich zur Energie verkaufen kann.

Ist der Strom aus meiner Steckdose wirklich erneuerbarer Strom, wenn ich ein entsprechendes Produkt, z.B. «Der Blaue» wähle?

Physikalisch ist der Strom, der aus Ihrer Steckdose kommt, immer eine Mischung aus verschiedenen Quellen – also derselbe wie für alle anderen. Mit einer Wahl unseres Standardprodukts «Der Blaue» oder einem anderen Naturstromprodukt erhalten Sie aber Herkunftsnachweise, die belegen, dass für Ihren Verbrauch die entsprechende Menge Ökostrom ins Netz eingespeist wurde.

Wie kann ich in einem Mehrfamilienhaus den Strommix aktiv mitgestalten?

Auch in einem grossen Wohnblock können Sie Ihr individuelles Stromprodukt wählen. Mit der Wahl unseres Standardprodukts «Der Blaue» oder den anderen Naturstromprodukten («Der Grüne», «Der Gelbe») wird durch die Herkunftsnachweise belegt, dass für Ihren Verbrauch beispielsweise Solar- oder Wasserkraftstrom ins Netz eingespeist wurde – unabhängig davon, welchen Strommix die anderen Parteien im Haus gewählt haben.

Macht es überhaupt einen Unterschied, welchen Strommix ich wähle, wenn der Strom physikalisch derselbe ist?

Ja, indem Sie ein Produkt mit erneuerbaren Energien wählen, fördern Sie den Ausbau nachhaltiger Energiequellen. Ihr Beitrag wird über Herkunftsnachweise zertifiziert, sodass die Nachfrage nach erneuerbarem Strom wächst und dessen Anteil im Netz langfristig steigt.

Was ist die Stromkennzeichnung?

Die Energieversorgungsunternehmen (EVU) müssen ihre Kundinnen und Kunden einmal im Jahr über die Herkunft des Stroms informieren, der an sie geliefert wird. Dieser Liefermix zeigt die Qualität des gesamten vom EVU abgesetzten Stroms auf. Seit 2006 müssen diese Zahlen allen Kundinnen und Kunden mit den Stromrechnungen bekanntgegeben werden. Seit 2013 werden die Daten zusätzlich auf der Internet-Plattform www.stromkennzeichnung.ch veröffentlicht.

Die aktuelle Stromkennzeichnung finden Sie unter www.tbgn.ch/strom oder mit Scannen des QR-Codes

